

# Ostern

## Den Ostermorgen bei Sonnenaufgang erleben

Es war noch vor Sonnenaufgang, als die erste Person beim Felsengrab ankam. Und entdeckte, dass der Stein weggerollt war. Lass uns als Gemeinde – jede und jeder an seinem Wohnort – früh aus den Federn. Und zur Zeit des Sonnenaufgangs die Auferstehung von Jesus feiern.

Was brauchst du dazu?

- ❖ Den Wecker genug früh stellen.  
(Die Dämmerung beginnt am Ostermorgen um 6:13 Uhr. Es ist schön, schon etwas vorher die Nase rauszustecken. Der Sonnenaufgang ist 6:45 Uhr)
- ❖ Geht an einen Ort in der Nähe, wo ihr die Chance habt, den Sonnenaufgang zu sehen.
- ❖ Mitnehmen: diese Infos mit Ostermorgentext, Handy oder Fotoaparat, Strassenkreide



**Poste deine schönste Ostermorgen-Sonnenaufgang-Foto** auf Facebook, Instagram, in unserer WhatsApp-Gruppe...  
Hashtag  
#kirchezumbegegnen



**Wenn wir schon am Ostermorgen ein paar Schritte nach draussen machen: nehmen wir eine Strassenkreide mit.**

Hast du keine Strassenkreide? Es hat im FEG-Briefkasten ab Mittwoch, 20 Uhr zum Abholen bereit.

**6:45 Uhr: wir lesen den Ostermorgen-Text**  
alle an dem Ort, wo wir grad sind.

**10:00 Uhr: wir treffen uns zum Ostergottesdienst**  
und nicht vergessen: bereits 9:30 Uhr zum Beten  
<https://zoom.us/j/447970140> [Meeting-ID: 447 970 140]

# Ostermorgentext als Rollenlesung (Joh 20,1-18)

## ErzählerIn, Maria und Jesus

**ErzählerIn:** Am ersten Tag nach dem Sabbat, früh am Morgen, als es noch dunkel war, ging Maria Magdalena zum Grab. Als sie sah, dass der Stein nicht mehr vor dem Eingang des Grabes lag, lief sie zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte. Aufgeregt berichtete sie ihnen:

**Maria:** *"Sie haben den Herrn aus dem Grab geholt, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gebracht haben."*

**ErzählerIn:** Da beeilten sich Petrus und der andere Jünger, um möglichst schnell zum Grab zu kommen. Gemeinsam liefen sie los, aber der andere war schneller als Petrus und kam zuerst am Grab an. Ohne hineinzugehen, sah er in die Grabkammer und bemerkte die Leinentücher, die dort lagen. Dann kam auch Simon Petrus. Er ging in das Grab hinein und sah ebenfalls die Leinentücher zusammen mit dem Tuch, das den Kopf Jesu bedeckt hatte. Es lag nicht zwischen den Leinentüchern, sondern zusammengefaltet an der Seite. Jetzt ging auch der andere Jünger, der zuerst angekommen war, in die Grabkammer. Er sah sich darin um, und nun glaubte er, dass Jesus vom Tod auferstanden war. Denn bis zu diesem Zeitpunkt hatten sie die Stelle in der Heiligen Schrift noch nicht verstanden, in der es heißt, dass Jesus von den Toten auferstehen wird. Die Jünger verließen das Grab und gingen nach Jerusalem zurück. Inzwischen war auch Maria zurückgekehrt und blieb voll Trauer vor dem Grab stehen. Weinend schaute sie in die Kammer und sah plötzlich zwei weissgekleidete Engel an der Stelle sitzen, an der Jesus gelegen hatte; einen am Kopfende, den anderen am Fussende. "Warum weinst du?" fragten die Engel.

**Maria:** *"Weil sie meinen Herrn weggenommen haben. Und ich weiss nicht, wo sie ihn hingebracht haben"*

**ErzählerIn:** Als Maria sich umdrehte, sah sie Jesus vor sich stehen. Aber sie erkannte ihn nicht.

**JESUS:** "WARUM WEINST DU?" "UND WEN SUCHST DU?"

**ErzählerIn:** Maria hielt Jesus für den Gärtner und fragte deshalb:

**Maria:** *"Hast du ihn weggenommen? Dann sage mir doch, wohin du ihn gebracht hast. Ich will ihn holen."*

**JESUS:** "MARIA!"

**ErzählerIn:** Da fuhr sie zusammen und erkannte ihn.

**Maria:** *"Rabbuni!"*

**ErzählerIn:** rief sie (das ist Hebräisch und heißt: Mein Meister). Doch Jesus wehrte ab:

**JESUS:** "HALTE MICH NICHT LÄNGER FEST! DENN ICH BIN NOCH NICHT ZU MEINEM VATER ZURÜCKGEKEHRT. GEHE ABER ZU MEINEN BRÜDERN UND SAGE IHNEN: ICH GEHE ZURÜCK ZU MEINEM VATER UND ZU EUERM VATER, ZU MEINEM GOTT UND ZU EUERM GOTT!"

**ErzählerIn:** Maria Magdalena lief nun zu den Jüngern und berichtete ihnen:

**Maria:** *"Ich habe den Herrn gesehen!"*

**ErzählerIn:** Und sie erzählte alles, was ihr Jesus gesagt hatte.